

[www.polizei.thueringen.de](http://www.polizei.thueringen.de)

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2023

Landespolizeiinspektion Nordhausen

Pressemappe



# Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

## Vorwort

Nach Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2023 für den Freistaat Thüringen durch das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales erfolgt die dezentrale Auswertung für den Schutzbereich der Landespolizeiinspektion (LPI) Nordhausen.

Der vorliegende Auszug aus der PKS des Landes Thüringen und die daraus resultierende regionale Kriminalitätsanalyse geben einen Überblick über periodische deliktbezogene Entwicklungstendenzen sowie über die im Kalenderjahr 2023 polizeilich registrierten Straftaten im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen. Straftaten, die außerhalb des Schutzbereiches verübt wurden, bleiben unberücksichtigt.



Die PKS dient der Beobachtung einzelner Phänomenbereiche sowie der Kriminalitätsentwicklung insgesamt. Sie gibt Aufschluss über Umfang und Zusammensetzung des Tatverdächtigen-Kreises und eingeschränkt über die Opfer sowie die Veränderungen von Kriminalitätsquotienten (Aufklärungsquote, Häufigkeitszahl, Tatverdächtigenbelastungszahl etc.). Des Weiteren dient die PKS der Erlangung von Erkenntnissen zur vorbeugenden und verfolgenden Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen.

Bei der Sichtung der Tabellen und Grafiken werden Sie feststellen, dass der Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen weiterhin zu den sichersten Regionen des Landes gehört. In der Betrachtung der diesjährigen Statistik fällt auf, dass die Polizei im Norden Thüringens erneut gute Arbeit geleistet hat.

So steigerte sich die Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren um 10,6 % auf 22.811 Fälle. Auch konnte die Aufklärungsquote auf einem hohen Stand von 63,2 % (63,4 % im Jahr 2022) gehalten werden, obwohl die Arbeitsbelastung durch ein Wachstum der Gesamtkriminalität erheblich gestiegen ist. Dies zeigt, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner im Norden Thüringens weiterhin sicher fühlen können.

Mit den durchaus als positiv zu bewertenden Entwicklungen gehen wir optimistisch und motiviert an die vor uns liegenden Herausforderungen heran, um unserem Anspruch, unsere polizeilichen Aufgaben auf hohem Niveau zu erfüllen, weiterhin zu genügen.

Straftaten der politisch motivierten Kriminalität (PMK) sind nicht Bestandteil der PKS, sondern werden im Rahmen eines gesonderten Meldedienstes erfasst und ausgewertet. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, gehen jedoch in die PKS ein.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Bollenbach  
Leitender Polizeidirektor

## Begriffsbestimmung

### ❖ *Altersgruppen*

Personen gelten als

→ Kinder	- vor Vollendung des 14. Lebensjahres
→ Jugendliche	- ab Vollendung des 14. Lebensjahres
→ Heranwachsende	- ab Vollendung des 18. Lebensjahres
→ Erwachsene	- ab Vollendung des 21. Lebensjahres

### ❖ *Nichtdeutsche Tatverdächtige*

Als nichtdeutsche Tatverdächtige werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler\*innen werden statistisch als Deutsche erfasst.

### ❖ *Häufigkeitszahl (HZ)*

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einer Deliktsart, berechnet auf 100.000 Einwohner\*innen. Sie dokumentiert die Kriminalitätsbelastung innerhalb eines bestimmten Bereiches.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohner*innen}}$$

### ❖ *Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)*

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Alter ab 8 Jahren, bezogen auf 100.000 Einwohner\*innen der betreffenden Region. Die TVBZ kann auf Grund vorhandener, deliktspezifisch unterschiedlich ausgeprägter Kriminalitätsdunkelfelder nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner*innen ab 8 Jahren}}$$

### ❖ *Aufklärungsquote (AQ)*

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen in einem Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich aus den Vorjahren Delikte aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

#### ❖ *Aufgeklärter Fall*

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

#### ❖ *Tatort (TO)*

Tatort ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete, bei Gemeindefreien Gebieten die nächstgelegene politische Gemeinde.

#### ❖ *Tatzeit (TZ)*

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraums als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr wird angegeben.

#### ❖ *Tatverdächtiger (TV)*

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis auf Grund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden. Statusbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen

#### ❖ *Opfer (O)*

Die PKS erfasst unter **Opfer** eine **natürliche Person**, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung **unmittelbar** richtet.

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen usw. werden in der PKS nicht erfasst, können deshalb aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

## Kriminalstatistik für den Freistaat Thüringen

Im Jahr 2023 ist im Freistaat Thüringen die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten um **14.546 Fälle auf 150.457 Fälle** gestiegen.

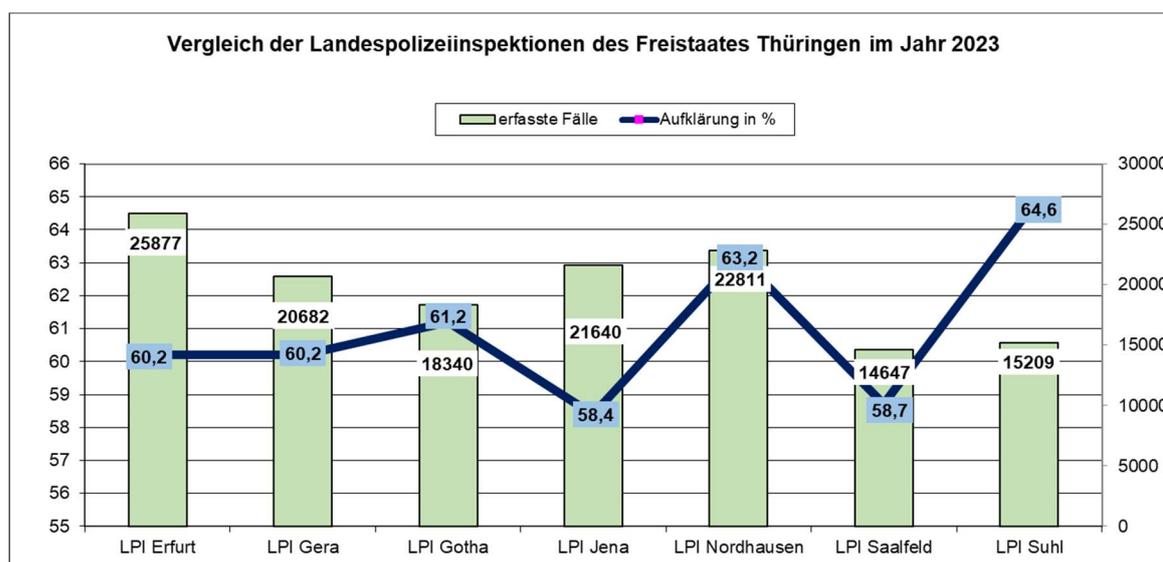
Insgesamt wurden erfasst:

	2019	2020	2021	2022	<b>2023</b>
erfasste Fälle	129.301	141.933	130.411	135.911	<b>150.457</b>
Differenz absolut	-13.857	+12.632	-11.522	+5.500	<b>+14.546</b>
Aufklärungsquote in %	61,1	63,5	63,8	63,2	<b>61,9</b>
ermittelte Tatverdächtige	48.816	53.108	49.730	53.777	<b>57.253</b>

## Fallzahlen und Aufklärungsquote der einzelnen Landespolizeiinspektionen für das Jahr 2023

Die Aufklärungsquote im Land Thüringen ist im Jahr 2023 mit 61,9 % gegenüber dem Vorjahr zwar um 1,3 % gefallen (Vorjahr 63,2 %), befindet sich aber dennoch weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Behörde	Straftaten ges. 2022	AQ 2022	Straftaten ges. 2023	AQ 2023
LPI Erfurt	22.451	58,8	25.877	60,2
LPI Gera	18.487	64,8	20.682	60,2
LPI Gotha	18.388	62,9	18.340	61,2
LPI Jena	19.303	63,4	21.640	58,4
<b>LPI Nordhausen</b>	<b>20.630</b>	<b>63,4</b>	<b>22.811</b>	<b>63,2</b>
LPI Saalfeld	12.688	62,0	14.647	58,7
LPI Suhl	15.383	66,8	15.209	64,6



## Überblick für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

### Fallzahlen und Aufklärungsquote der Landespolizeiinspektion Nordhausen

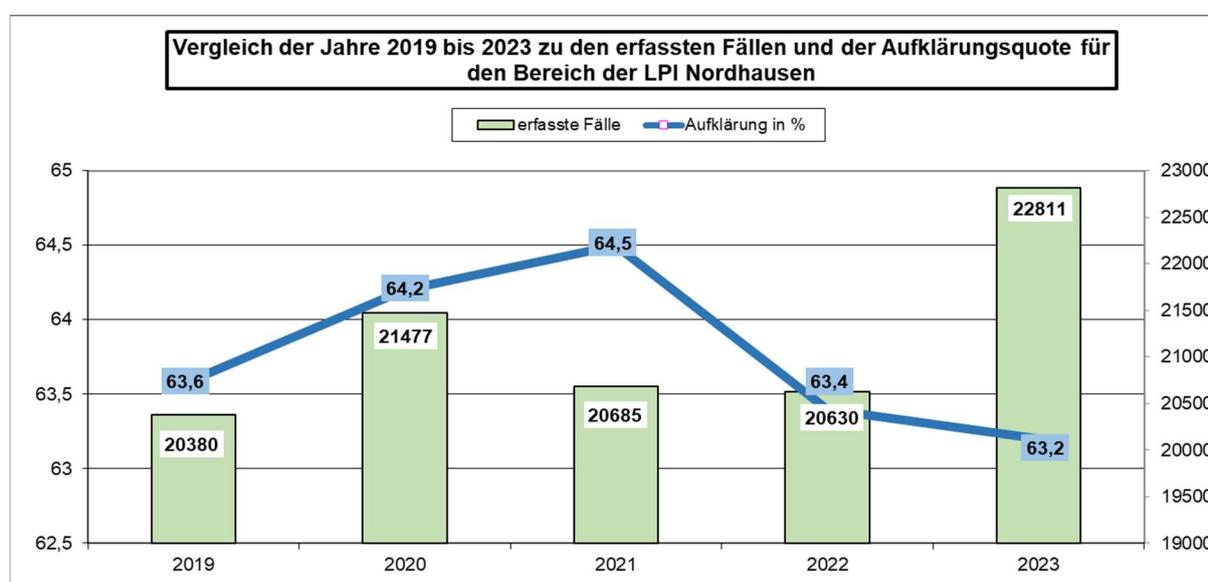
Im Schutzbereich der LPI Nordhausen wurden im vergangenen Jahr **22.811** Fälle in der PKS erfasst. Damit ist die Zahl der abgeschlossenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 2.181 Fälle (**+ 10,6%**) stark gestiegen. Dieser Trend ist thüringenweit feststellbar.

Die Kriminalpolizeiinspektion Nordhausen, einschließlich der Kriminalpolizeistation Mühlhausen, bearbeitete im Berichtsjahr 5.126 Straftaten mit einer Aufklärungsquote von 65,5 %. Dies entspricht einem Anteil von 22,5 % am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen. Bei den bearbeiteten Straftaten handelt es sich vorwiegend um Delikte der Gewalt- und Schwerekriminalität.

Den höchsten Bearbeitungsanteil der Gebietsinspektionen am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen weist im Berichtsjahr 2023, wie bereits in den Vorjahreszeiträumen, die Polizeiinspektion (PI) Unstrut-Hainich mit 5.007 erfassten Fällen und einer Aufklärungsquote von 61,0 % auf. Auf die Ergebnisse der einzelnen Polizeiinspektionen wird in den Regionalanalysen näher eingegangen.

**Folgende Entwicklung stellt sich dar:**

Jahr	Erfasste Fälle in PKS	Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Aufklärungsquote (AQ) in %
2019	20.380	-485 = - 2,3 %	63,6 %
2020	21.477	+1.097 = + 5,4 %	64,2 %
2021	20.685	-792 = - 3,7 %	64,5 %
2022	20.630	-55 = - 0,3 %	63,4 %
<b>2023</b>	<b>22.811</b>	<b>+2.181 = + 10,6 %</b>	<b>63,2 %</b>

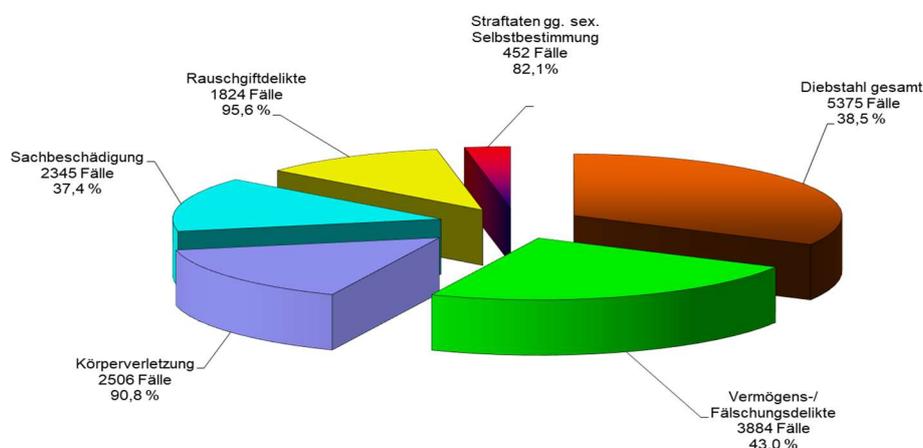


## Häufigkeitszahl:

Jahr	Thüringen	LPI Nordhausen
2019	6.033	5.628
2020	6.653	5.968
2021	6.151	5.792
2022	6.445	5.807
<b>2023</b>	<b>7.074</b>	<b>6.363</b>

## Signifikante Entwicklungen und Tendenzen 2023

Registrierte Kriminalität im Bereich der LPI Nordhausen 2023  
nach Straftatenobergruppe



Trotz des hohen Anstieges der Fallzahlen und der damit einhergehenden Steigerung der Arbeitsbelastung konnten im Berichtszeitraum 63,2 % (Jahr 2022 = 63,4%) in der Aufklärungsquote erzielt werden.

Der Anteil der in der Landespolizeiinspektion Nordhausen bearbeiteten Straftaten am Gesamtstrafatenaufkommen im Freistaat Thüringen beträgt 15,16 Prozent.

Die Gründe für den Anstieg der aufgeführten Fallzahlen sind vielfältig. Armut und soziale Ungleichheit, fehlende Sozialisation und fehlende Integration, Arbeitslosigkeit, Persönlichkeitsstörungen und Drogenmissbrauch sind besorgniserregend zunehmende Komponenten.

Darüber hinaus sind die einzelnen Anstiege der Fallzahlen auf die Corona-Einschränkungen zurückzuführen. Mit Aufhebung der Maßnahmen haben sich die Zahlen dem Niveau vor dem Pandemiegeschehen wieder angeglichen und diese zum Teil übertraffen.

Ein weiterer Fakt des Anstieges der Fallzahlen unter anderem im Bereich der Eigentumsdelikte könnte auf die wirtschaftlich schwierige Situation zurückzuführen sein.

Für nachfolgend ausgewählte Deliktsarten weist die Statistik 2023 folgende Zahlen aus:

Delikt	erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2022	2023	2022	2023
Straftaten(St) gesamt	20.630	<b>22.811</b>	63,4	<b>63,2</b>
Mord/Totschlag	8	<b>2</b>	100,0	<b>100,0</b>
St gegen sex. Selbstbestimmung	452	<b>452</b>	90,9	<b>82,1</b>
Raub/räub. Erpressung	93	<b>113</b>	87,1	<b>75,2</b>
Körperverletzung	2.397	<b>2.506</b>	92,3	<b>90,8</b>
Bedrohung	911	<b>1.077</b>	91,2	<b>91,4</b>
Diebstahl gesamt	4.721	<b>5.375</b>	41,8	<b>38,5</b>
davon* Ladendiebstahl	753	<b>951</b>	92,0	<b>88,5</b>
davon * Diebstahl an/aus Kfz	441	<b>456</b>	22,4	<b>11,2</b>
davon* Diebstahl aus Wohnung	344	<b>382</b>	45,9	<b>39,3</b>
davon* Betriebsräume	302	<b>363</b>	37,4	<b>22,9</b>
Vermögens/Fälschungsdelikte	3.842	<b>3.884</b>	42,8	<b>43,0</b>
Erpressung	167	<b>157</b>	47,9	<b>16,6</b>
Rauschgiftdelikte gesamt	1.841	<b>1.824</b>	93,7	<b>95,6</b>
Sachbeschädigung	2.158	<b>2.345</b>	40,3	<b>37,4</b>
Brandstiftung	164	<b>148</b>	46,3	<b>49,3</b>

In der Straftaten-Obergruppe **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit** sind insgesamt **5.074 Straftaten** erfasst. Das entspricht einem Anstieg um + 1.101 Fälle (+ 27,9 %).

- Die Raubdelikte insgesamt zeigen mit 113 registrierten Fällen einen Anstieg um + 20 Straftaten (+ 21,5 %) gegenüber dem Berichtsjahr 2022.
- Die Körperverletzungen insgesamt weisen ebenfalls höhere Fallzahlen auf (+ 109 Fälle; + 4,5 %). Diese Steigerung wird vor allem vom Anstieg der Fallzahlen bei der vorsätzlich einfachen Körperverletzung (+ 84 Fälle auf 1.815; + 4,9 %), aber auch bei der gefährlichen/schweren Körperverletzung (+ 18 Fälle auf 555; + 3,4 %) bestimmt.
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit stiegen um + 978 Fälle (+ 66,2 %) auf 2.455 Delikte im Jahr 2023. Dieser Anstieg wird im Wesentlichen durch die registrierten Nötigungen (+ 821 Fälle; + 208,4 %) bestimmt.

Im Deliktsfeld **Diebstahl insgesamt** ist mit **5.375 erfassten Fällen** ein Anstieg um + 654 Fälle (+ 13,9 %) zu verzeichnen:

- **Diebstahl ohne erschwerende Umstände (2.995 Fälle)** ein Anstieg um + 254 Fälle (+ 9,3 %)

- **Diebstahl unter erschwerenden Umständen (2.380 Fälle)** ein Anstieg um + 400 Fälle (+ 20,2 %).
- Zunahmen sind unter anderem beim Ladendiebstahl (+ 198 Fälle auf 951; + 26,3 %) und dem Diebstahl von Fahrrädern (+ 49 Fälle auf 447; + 12,3 %) zu verzeichnen.
- Der Deliktsbereich des **Wohnungseinbruchsdiebstahls** ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Sowohl beim Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) ist ein Anstieg um 18,7 % (35 Fälle) auf 222 bekannt gewordene Fälle festzustellen, als auch beim **Tageswohnungseinbruch** (TWE) um 15 Straftaten (23,8 %) auf 78 Ermittlungsverfahren. Die Aufklärungsquote ist leicht rückläufig (WED: 18,7 % /- 4,4 % und TWE: 23,8 % / -1,2 %).

Die Fallzahlen im Phänomenbereich **Vermögens- und Fälschungsdelikte** steigen seit Jahren kontinuierlich an und befinden sich anhaltend auf einem sehr hohen Fallzahlenniveau.

Im Jahr 2023 wurden 3.884 Ermittlungsverfahren (2022: 3.842; + 42 Fälle) in der PKS registriert. Die Aufklärungsquote beträgt 43,0 % (+ 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr).

- Steigerungen der Fallzahlen zeigen sich unter anderem im Bereich der Leistungserschleichung (+ 32 Fälle; + 30,8 %).
- Rückläufige Fallzahlen wurden beispielsweise bei den Delikten der Urkundenfälschung (- 32 Fälle; - 11,5 %) registriert.

Es findet seit einigen Jahren eine zunehmende Verlagerung von Kriminalität ins Internet statt. Identitätsdiebstahl und Delikte der Computerkriminalität, wie Fälschung beweiserheblicher Daten, finden zunehmend kriminelle Anhänger. Vor allem im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte passen sich die Täter in der Begehungsweise scheinbar unkompliziert und schnell den technischen Entwicklungen an und nutzen diese gezielt für Tatbegehungen aus.

Als Tatverdächtige wurden mit 67,6 % überwiegend Personen männlichen Geschlechts ermittelt.

	2022	2023
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.842	<b>3.884</b>
davon Betrug	2.978	<b>2.887</b>
davon Waren- und Warenkreditbetrug	863	<b>835</b>
davon Warenbetrug	458	<b>426</b>
davon Warenkreditbetrug durch Computerbetrug	105	<b>122</b>
davon Computerbetrug	296	<b>321</b>

Begriffserläuterungen:

Warenkreditbetrug - Ware geliefert vom Verkäufer, aber nicht bezahlt vom Kunden  
 Warenbetrug - Ware nicht geliefert vom Verkäufer, aber schon vom Kunden bezahlt

In der Straftaten-Obergruppe der **sonstigen Straftatbestände gemäß StGB** mit **5.696 erfassten Fällen** (+ 389 Fälle; + 7,3 %) sind nachfolgende Veränderungen ersichtlich:

- Höhere Fallzahlen wurden in den Deliktsbereichen des Widerstandes / tätlicher Angriff insgesamt mit 1.021 Ermittlungsverfahren (+ 152 Fälle; + 17,5 %), des Hausfriedensbruchs mit 664 Delikten (+ 130 Fälle; + 24,3 %), der Beleidigung mit 1.037 Strafverfahren (+ 65 Fälle; + 6,0 %) sowie der Sachbeschädigung insgesamt mit 2.345 Verfahren (+ 187 Fälle; + 8,7 %) ausgewiesen.
- Rückläufig sind beispielsweise die erfassten Fälle im Bereich der Brandstiftung insgesamt (- 16 Fälle; - 9,8 %).

Im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** liegt die Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren im Jahr 2023 mit **1.824** minimal unter dem Niveau des Vorjahres (- 17 Fälle; - 0,9 %).

	2022	2023
Rauschgiftdelikte	1.841	<b>1.824</b>

Unter dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik alle Rauschgiftdelikte und die Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität ausgewiesen. Als Rauschgiftdelikte werden Handlungen bezeichnet, die gegen die Strafvorschriften des Betäubungsmittelgesetzes (§§ 29 ff. BtMG) verstoßen.

Zur direkten Beschaffungskriminalität werden Straftaten gerechnet, bei denen durch eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar illegale Drogen oder typische Ersatz- und Ausweichmittel erlangt werden. Typischerweise handelt es sich hierbei um Eigentums- und Fälschungsdelikte. Indirekte Beschaffungskriminalität, d. h. Straftaten zur Erlangung von Geld oder geldwerten Gegenständen, die dem Erwerb von Betäubungsmitteln dienen, sind nicht in dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität erfasst. Diese Fälle werden in anderen Straftatenbereichen gezählt.

Die Aufklärungsquote im Bereich der Rauschgiftkriminalität liegt bei 95,6 %.

Im Landesvergleich ist die LPI Nordhausen mit der Anzahl der registrierten Straftaten im Bereich der Rauschgiftkriminalität weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

- Der Rückgang der Fallzahlen lässt sich auf begrenzte Kontrolltätigkeiten zurückführen, die unter anderem in notwendigen Priorisierungsentscheidungen aufgrund zu bewältigender Aufgaben begründet liegen.
- Als **Tatverdächtige** wurden **1.357** Personen (1.358 - 2022) ermittelt. Beim Betrachten der Aufteilung nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen fällt auf, dass die Gruppe der Frauen mit **236 (Anteil 17,4 %)** nur einen geringen Teil gegenüber der Gruppe der Männer mit **1.121** Tatverdächtigen ausmacht. Letztlich sind alle Altersgruppen vertreten.
- Bei Kindern bis unter 14 Jahre wurden insgesamt zehn Tatverdächtige erfasst. In der Altersgruppe 14 Jahre bis unter 18 Jahre (Jugendliche) wurden insgesamt 163 Tatverdächtige und bei den Heranwachsenden im Alter von 18 Jahre bis unter 21 Jahre 194 Tatverdächtige ermittelt.
- Die Zahl der „Drogentoten“ ist im Bereich der LPI Nordhausen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 14 Fällen stagniert (2022 - 13 Fälle).

Mit 687 abgeschlossenen Fällen im Bereich der **Gewaltkriminalität** liegt hier ein Anstieg um 3,9 % (+ 26 Fälle) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2022: 661 Fälle) vor.

Im Bereich der **Wirtschaftskriminalität** wurden im Berichtsjahr 98 Ermittlungsverfahren abgeschlossen (- 17 Fälle; - 14,8 %).

- Die Erfassung der Delikte im Bereich der Wirtschaftskriminalität erfolgt mit Abschluss des Verfahrens und der Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Durch umfangreiche Ermittlungen, die sich zum Teil über mehrere Jahre erstrecken, kommt es zu Verschiebungen bei der Erfassung und Darstellung.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen im Bereich **Cybercrime** von 556 Fällen auf 562 Fälle (+ 6; + 1,1%) leicht gestiegen.

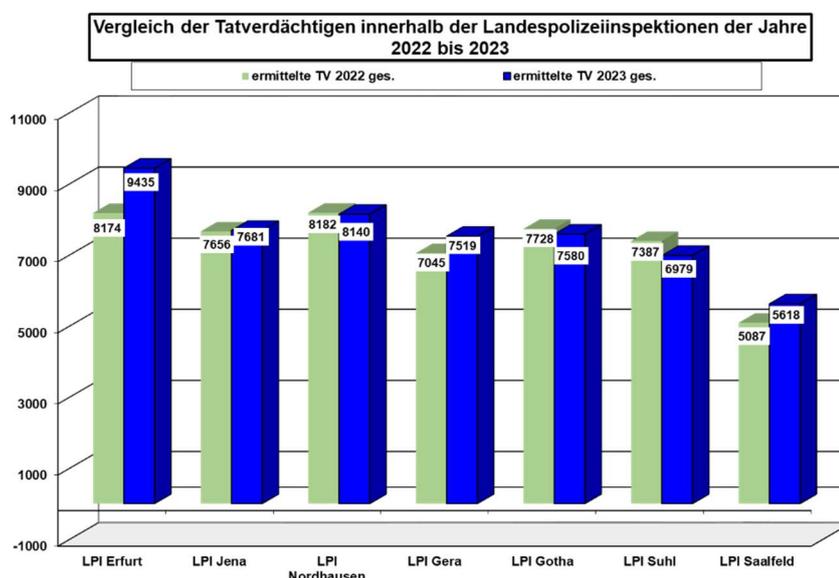
- Dieser Anstieg wird wesentlich durch höhere Fallzahlen beim Computerbetrug gemäß § 263 a StGB bestimmt (+ 25 Fälle; +8,4 %).

Die Anzahl der „Delikte auf dem **Umwelt- und Verbraucherschutzsektor** insgesamt“ sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter rückläufig (- 15 Fälle; - 6,5%).

Unter dem Summenschlüssel „**Straßenkriminalität**“ wurden **2.335 Fälle** gezählt. Das entspricht einem Anteil von 10,2 % an der Gesamtkriminalität (2022: 10,6 %).

## Tatverdächtige

Im Schutzbereich der LPI Nordhausen konnten im Jahr 2023 insgesamt 8.140 Tatverdächtige (TV) ermittelt werden.



## Anteil der ermittelten Tatverdächtigen für den Bereich der LPI Nordhausen der Jahre 2019 bis 2023 nach dem Geschlecht

	2019	2020	2021	2022	2023
Insgesamt	<b>7.876</b>	<b>8.109</b>	<b>7.771</b>	<b>8.182</b>	<b>8.140</b>
männl. TV	5.922 (75,2%)	6.032 (74,4%)	5.798 (74,6%)	6.097 (74,5%)	6.013 (73,9%)
weibl. TV	1.954 (24,8%)	2.077(25,6%)	1.973 (25,4%)	2.085 (25,5%)	2.127 (26,1%)
nichtdt. TV	881 (11,2%)	908 (11,2%)	935 (12,0%)	1.154 (14,1%)	1.334 (16,4%)
In Tatortge- meinde wohn- haft	5446 = 69,1 %	5583 = 68,9 %	5498 = 70,8 %	5.710 = 69,8 %	5.701 = 70,0 %

Die Anzahl der männlichen Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, wobei hingegen die Anzahl der weiblichen Tatverdächtigen leicht gestiegen ist.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt mit 1.334 Personen bei 16,4%. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter gestiegen und dennoch geringer im Vergleich zu anderen Landespolizeiinspektionen (LPI'en) in Thüringen. Parallel sind auch steigende Zuwanderungszahlen bzw. ein steigender Anteil an ausländischen Bürgern in der Bevölkerung zu verzeichnen.

Dabei ist festzustellen, dass etwa 2/3 der Täter\*innen insgesamt die Straftaten innerhalb ihrer Wohnortgemeinde begehen.

### Altersstruktur Tatverdächtige (deliktübergreifend)

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Heranwachsenden wiederum zurückgegangen, jedoch bei den Kindern und Jugendlichen weiter ansteigend.

	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamt	7.876	8.109	7.771	8.182	8.140
Kinder	269	268	211	303	385
Jugendliche	674	623	573	627	697
Heranwachsende	679	630	608	601	548
Erwachsene	6.254	6.588	6.379	6.651	6.510

Insbesondere bei den Körperverletzungsdelikten insgesamt ist ein Anstieg bei den Jugendlichen um 44 (+ 25 %) festzustellen. Bei den Kindern sind es Bedrohungshandlungen, bei denen 13 tatverdächtige Kinder mehr (+ 39,4 %) festzustellen waren, als im Vorjahreszeitraum.

Deutliche Steigerungen sind bei beiden Altersgruppen im Bereich des einfachen Diebstahls zu verzeichnen.

Gleiches gilt bezüglich der Rauschgiftkriminalität. Hier wurden im Berichtsjahr 2023 insgesamt 163 Jugendliche als Tatverdächtige ermittelt, während es im Vorjahreszeitraum noch 118 gewesen sind. Bei den Kindern wurden insgesamt 10 ermittelt (+ 3).

Im Bereich der Straßenkriminalität ist die Anzahl der Tatverdächtigen bei den Kindern 33 (- 5) und Jugendlichen leicht rückläufig auf 82 (- 5).

## Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)

Als Nichtdeutsche werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler werden statistisch als Deutsche erfasst.

Darin sind neben eingereisten Touristen und Dienstreisenden, Schülern und Studenten, Angehörigen der Stationierungstreitkräfte insbesondere alle im Kontext „Zuwanderung“ legal und illegal eingereisten Personen enthalten. Dies können auch Personen mit dem Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Kontingentflüchtling“, „international/national Schutz- bzw. Asylberechtigte“ und Inhaber einer Duldung oder gleichgestellter Aufenthaltspapiere sein.

Zum Stichtag 31.12.2022 waren 5,9 % der im Schutzbereich der LPI Nordhausen gemeldeten Bevölkerung Ausländer.

Von den 21.097 im Schutzbereich der LPI Nordhausen gemeldeten Ausländern (2021: 14.691) sind 4.760 Kinder (2021: 3.068), 868 Jugendliche (2021: 543), 2.763 Heranwachsende (2021: 2.074) und 12.706 Erwachsene (2021: 9.006), darunter: 774 Senioren (2021: 460).

### Entwicklung der Zahlen NDTV

	2019	2020	2021	2022	2023
<i>ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige gesamt</i>					
nichtdeutsche Tatverdächtige	881	908	935	1.154	<b>1.334</b>
Veränderung in %	-7,5	+3,6	+2,9	+23,4	+15,6
Anteil an ermittelten Tatverdächtigen insgesamt in %	11,2	11,2	12,0	14,1	16,4

Die Anteile der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den ermittelten Tatverdächtigen gesamt zeigen im Berichtszeitraum einen ansteigenden Trend.

### NDTV nach Altersgruppen

Altersgruppe	2019	2020	2021	2022	2023
Kinder	31	11	14	50	<b>89</b>
Jugendliche	79	55	54	67	<b>82</b>
Heranwachsende	121	89	78	85	<b>90</b>
Erwachsene	650	753	789	952	<b>1.073</b>

## Opfer

Im Jahr 2023 ist ein Anstieg der registrierten **Opfer** von 4.855 auf **5.868** (+ 1.013 Opfer) zu verzeichnen. Den Schwerpunkt bilden die Erwachsenen.

In allen Altersgruppen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Opferzahlen zu verzeichnen.

Von den 5.868 erfassten Opfern sind 3.350 (57,1 %) männlichen und 2.518 (42,9 %) weiblichen Geschlechts.

Altersstrukturen der registrierten Opfer insgesamt					
		Gesamt	Anteil	männlich	weiblich
Kinder	0-13 J.	439	7,5 %	212	227
Jugendliche	14-18 J.	419	7,1 %	215	204
Heranwachsende	18-21 J.	352	6,0 %	206	146
Erwachsene	ab 21 J.	4.658	79,4 %	2.717	1.941

Kinder als Opfer ausgewählter Straftaten	2021	2022	2023
insgesamt	310	404	439
Anteil in %	7,6 %	8,3 %	7,5 %
Straftaten gg. sex. Selbst.	97	92	107
darunter:			
sex. Missbrauch von Kindern	92	76	93
Körperverletzung gesamt	166	233	228
Straftaten gegen die pers. Freiheit	43	73	96

Jugendliche als Opfer ausgewählter Straftaten	2021	2022	2023
insgesamt	303	377	419
Anteil in %	7,4 %	7,8 %	7,1 %
Straftaten gg. sex. Selbst.	57	52	47
darunter:			
sex. Missbrauch von Jugendlichen	10	6	15
Körperverletzung gesamt	175	210	242
Straftaten gegen die pers. Freiheit	61	105	124

<b>Senioren als Opfer ausgewählter Straftaten</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
insgesamt	361	380	483
Anteil in %	8,9 %	7,8 %	8,2 %
Straftaten gg. das Leben	3	4	3
davon Versuche	1	0	1
darunter fahrlässige Tötungen	2	3	2
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1	9	7
Raub, räuberische Erpressung	12	7	16
Körperverletzung insgesamt	204	192	203
Straftaten gegen die pers. Freiheit	140	163	250

### Gesamtübersicht der Strukturdaten des LPI-Bereiches

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Einwohner	362.123	359.866	357.139	355.244	358.481
Fläche in km <sup>2</sup>	3.674,57 km <sup>2</sup>				
Straftaten gesamt	20.380	21.477	20.685	20.630	22.811
Aufklärung absolut	12.961	13.781	13.343	13.089	14.411
Aufklärung in %	63,6	64,2	64,5	63,4	63,2
Häufigkeitszahl	5.628	5.968	5.792	5.807	6.363
erfasste Tatverdächtige ges.	7.876	8.109	7.771	8.182	8.140
davon männlich	5.922	6.032	5.798	6.097	6.013
weiblich	1.954	2.077	1.973	2.085	2.127
nichtdeutsche Tatverdächtige	881	908	935	1.154	1.334
TV in Tatortgemeinde whft.	5.446	5.583	5.498	5.710	5.701
in %	69,1	68,9	70,8	69,8	70,0
TV Kinder (bis 14 Jahre (J.))	269	268	211	303	385
TV Jugendliche (14-18 Jahre)	674	623	573	627	697
TV Heranw. (18-21 J.)	679	630	608	601	548
TV Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.254	6.588	6.379	6.651	6.510

## **Betrug über Messenger-Dienste und SMS (sogenannter „Telefontrickbetrug“)**

Dieser Deliktsbereich wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht abgebildet, ist jedoch weiterhin täglich präsent.

Unter dem Phänomen „Telefontrickbetrug“ werden alle Arten des Trickbetruges verstanden, bei denen - der Erstkontakt der Täter zu den Opfern/Geschädigten per Telefon erfolgte und/oder - der/die Täter manipulierte Telefonnummern (sog. Call-ID-Spoofing) nutzen, die tatsächlich nicht vergeben sind oder missbräuchlich verwendet werden.

Die Fälle aus dem Deliktsfeld werden zur besseren Unterscheidung und Aufdeckung phänomenologischer Zusammenhänge in folgende Kategorien unterteilt:

- Einzeltrick
- Falsche Amtsträger
- WhatsApp-Betrug
- Bankmitarbeiter
- Gewinnspiel
- Fiktive Behörde
- Abo-Falle
- Cash-Codes
- Microsoft.

Trotz intensiver Präventions- und Pressearbeit sind nach wie vor hohe Fallzahlen und enorme Schäden im Deliktsfeld Telefontrickbetrug zu verzeichnen.

Es sind immer wieder neue „modus operandi“ hinsichtlich der Verschleierung von Tatabsichten im Zuge der Kontaktaufnahme mit potentiellen Opfern festzustellen (falscher Polizeibeamter, Einzeltrick, Schockanrufe etc.).

Mit 966 Fallzahlen liegt die LPI Nordhausen bei den angezeigten Fällen im Phänomenbereich Telefontrickbetrug im Jahr 2023 thüringenweit an zweiter Stelle. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Anzahl der angezeigten Fälle leicht rückläufig. (2022 = 1.052 Fälle) Bei den 966 angezeigten Fällen im Berichtsjahr 2023 erstatteten monatlich durchschnittlich 81 Personen Anzeige wegen eines Telefontrickbetruges.

Durch Taten aus dem Phänomenbereich "Telefontrickbetrug" ist im Jahr 2023 im Bereich der LPI Nordhausen ein Gesamtschaden in Höhe von rund 606.000,00 Euro entstanden.

Der höchste Vermögensschaden im Bereich der LPI Nordhausen wurde im August 2023 festgestellt. Hier übergab eine 86-jährige Dame aus dem Unstrut-Hainich-Kreis nach einem Schockanruf „Einbrecher in Häuser“ Bargeld in einer Keksdose in Höhe von 51.400,00 Euro an eine unbekannte männliche Person.

Wiederholte Presseveröffentlichungen zur Sensibilisierung der Bürger in der Prävention haben auch Einfluss auf das Anzeigeverhalten dieser und beeinflussen das Fallzahlenaufkommen im Hellfeld dementsprechend.

## Was sind Schockanrufe?

Bei einem sogenannten **"Schockanruf"** geben sich Betrüger am Telefon als Verwandte (meist Tochter/Sohn oder Enkel) oder als ein mit einem Vorgang betrauter Polizeibeamter oder Rechtsanwalt aus und täuschen eine Notsituation vor. Sie wollen die **Angerufenen dazu bringen, Geld oder Wertsachen**, wie teuren Schmuck, an sie **zu übergeben**.

Die Anrufer berichten etwa von einem Verkehrsunfall, in dessen Folge ein Familienmitglied sofort operiert werden müsse. Die Operation könne jedoch nur dann durchgeführt werden, wenn sie vorher in bar bezahlt wird. In anderen Szenarien soll der Angehörige beispielsweise einen Verkehrsunfall verursacht oder eine Straftat begangen haben. Um eine Gefängnisstrafe zu vermeiden, soll umgehend eine Kautions gestellt werden.

## Betrüger setzen mit Schockanrufen Opfer unter Zeitdruck

Die Betrüger setzen bewusst auf einen **Schockmoment** und **setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck**, um sie zu unüberlegten und schnellen Entscheidungen zu drängen. Oft bemerken Opfer den Betrug erst, wenn es zu spät ist.

**Lassen Sie sich deshalb am Telefon auf keinen Fall unter Druck setzen** oder zu kurzfristigen Entscheidungen verleiten - egal, wie plausibel eine Situation zunächst dargestellt wird.

## So können Sie sich vor Telefonbetrügern schützen

Wenn Sie unsicher sind, wählen Sie die Nummer 110. Nutzen Sie **nicht die Rückruftaste**, um die Identität des Anrufers zu prüfen.

- Legen Sie am besten auf, wenn Sie nicht sicher sind, wer anruft und Sie sich unter Druck gesetzt fühlen.
- Rufen Sie den Angehörigen unter der Ihnen bekannten Nummer an.
- Sprechen Sie am Telefon nie über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen!
- Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu oder verständigen Sie über den Notruf 110 die Polizei!

**Bedenken Sie:** Niemals ist die Behandlung eines Unfallopfers von einer vorherigen Zahlung eines Geldbetrages abhängig.

Weitere Hinweise und Informationen finden Sie im Internet! <https://www.polizei-beratung.de>

Neben den „Telefontrickbetrügereien“ waren wiederholt Sachverhalte festzustellen, bei denen Kinder und Jugendliche über Messenger-Dienste kontaktiert, ihnen pornographische Inhalte zugesandt oder sie selbst zu sexuellen Handlungen und/oder dem Versenden von entsprechenden Inhalten animiert worden sind.

Aufgrund von Strafrechts- und Straftatenschlüsseländerungen im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (u. a. sexuelle Übergriffe, sexueller Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt) können diesbezüglich gegenwärtig mangels valider und vergleichbarer Zahlen noch keine empirisch belegbaren Aussagen zu einer Fallzahlenentwicklung getroffen werden.

Dennoch wird an dieser Stelle aus Gründen der Prävention erneut auf die Notwendigkeit der Förderung bzw. Steigerung von Medien- und Onlinekompetenzen im Allgemeinen und insbesondere bei Kindern und Jugendlichen hingewiesen.

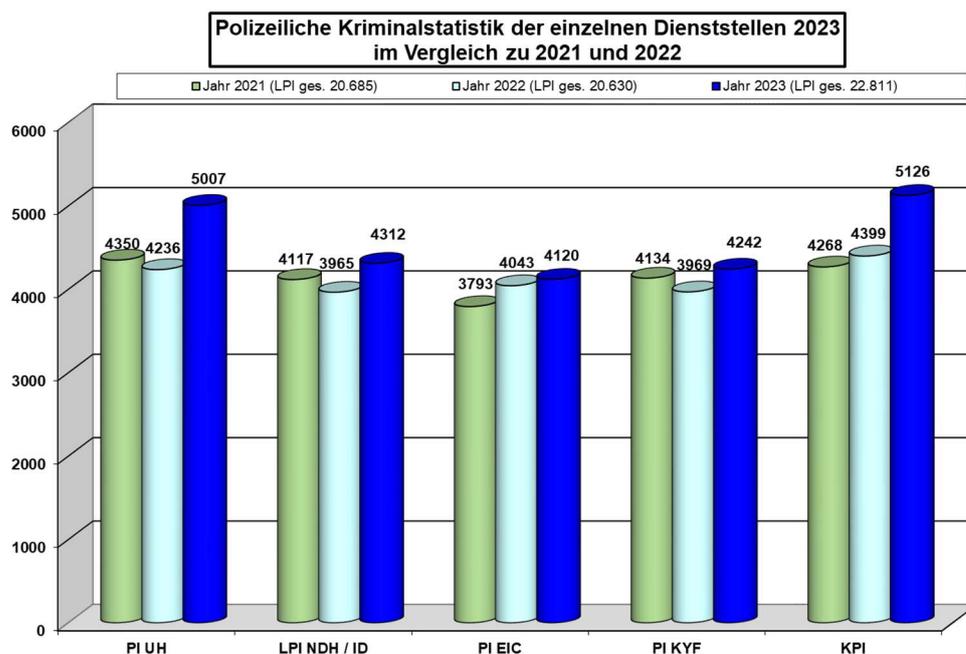
Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Landespolizeiinspektion Nordhausen steht für Rückfragen zur Verfügung. Darüber hinaus finden sich auch hierzu wertvolle Informationen auf der Internetseite der Polizeilichen Kriminalprävention (ProPK) unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

## Regionalanalyse

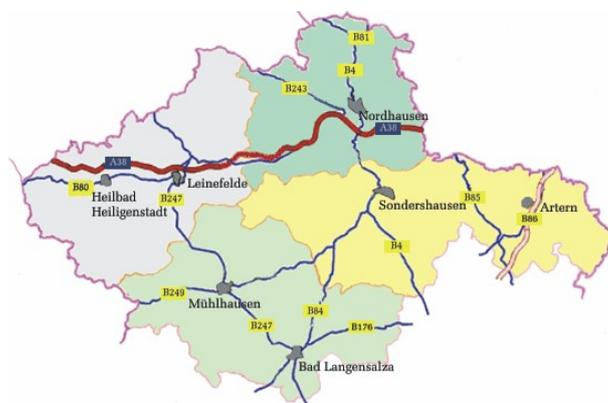
### Regionalanalyse Gebietsinspektionen

#### *Anteile der sachbearbeitenden Dienststellen am Kriminalitätsgeschehen*

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der absoluten Fallzahlen der einzelnen Polizeidienststellen im Schutzbereich der LPI Nordhausen von 2021 bis 2023 dargestellt.



Insgesamt ist für den Schutzbereich der LPI Nordhausen festzustellen, dass die Kriminalität auch in einigen Schwerpunktdelikten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegen ist.



Der regionale Bereich wurde in Kurzform bis auf die Ebenen des Inspektionsdienstes und der Polizeiinspektionen analysiert. Eine vertiefende Auswertung der vorliegenden Daten zur PKS für die Inspektionsbereiche sowie die Verwaltungsgemeinschaften innerhalb der Inspektionsbereiche muss durch diese eigenständig erfolgen.

## **Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst**

In der Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst (ID) wurden im Jahr 2023 insgesamt **4.312 Straftaten** (2022 - 3.965) bearbeitet. Dies bedeutet einen Anstieg um 347 Delikten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Dabei konnten bis zum Jahresende insgesamt **2.649** Straftaten aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 61,4 % entspricht.

Dabei wurden 1.724 Tatverdächtige (2022 = 1.704) ermittelt.

Im Bereich der Fallzahlen des Betruges ist eine Steigerung um + 88 Fälle zu verzeichnen (+ 18,6%). Insbesondere die Fallzahlen des Telefontrickbetruges sind stetig ansteigend.

**Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:**

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2022	2023	2022	2023
Straftaten(St) gesamt	3.965	<b>4.312</b>	66,8	<b>61,4</b>
Körperverletzung	508	<b>569</b>	91,7	<b>89,3</b>
Diebstahl gesamt	1.114	<b>1.156</b>	45,0	<b>38,8</b>
davon Ladendiebstahl	224	<b>283</b>	94,2	<b>88,3</b>
davon Diebstahl an/aus Kfz	64	<b>111</b>	18,8	<b>1,8</b>
davon aus Boden- und Kellerräumen	193	<b>156</b>	37,8	<b>17,3</b>
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	66	<b>74</b>	48,5	<b>18,9</b>
davon von Fahrrädern	129	<b>138</b>	12,4	<b>21,7</b>
Betrug	472	<b>560</b>	60,8	<b>46,4</b>
Sachbeschädigung	468	<b>556</b>	37,4	<b>34,2</b>
davon Sachbesch. an Kfz	135	<b>176</b>	22,2	<b>26,1</b>
Beleidigung	250	<b>210</b>	90,4	<b>90,0</b>
Rauschgiftdelikte	342	<b>448</b>	96,5	<b>97,5</b>

## **Polizeiinspektion Unstrut-Hainich**

In der Polizeiinspektion Unstrut-Hainich wurden insgesamt **5.007 Fälle** abgeschlossen. (2022 = 4.236). Dabei lag die Aufklärungsquote bei 61,0 %.

3.054 Fälle konnten aufgeklärt und 1.768 Tatverdächtige ermittelt werden.

Die abgeschlossenen Ermittlungsverfahren sind auf einem Höchststand. Letztmalig gab es eine ähnliche hohe Anzahl an abgeschlossenen Ermittlungsverfahren im Jahr 2003 mit 5.388 Fällen.

Einen Schwerpunkt im Unstrut-Hainich-Kreis bildeten weiterhin die Diebstahlsdelikte (2022 - 1.414 / 2023 – 1.700 = + 286 Delikte) mit einem Anteil von 34,0 % an der Gesamtkriminalität.

Im fast allen Deliktsbereichen ist im Berichtsjahr ein Anstieg zu verzeichnen. So steigen neben den Diebstahlsdelikten auch die Fallzahlen der Körperverletzungsdelikte (+ 92 Delikte), die Zahlen im Bereich der Betrugsdelikte (+ 52 Fälle) und die Rauschgiftdelikte. Hier ist ein Anstieg um + 89 Fälle zu verzeichnen.

**Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:**

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2022	2023	2022	2023
Straftaten (St) gesamt	4.236	<b>5.007</b>	61,9	<b>61,0</b>
Körperverletzung	523	<b>615</b>	93,7	<b>92,2</b>
Diebstahl gesamt	1.414	<b>1.700</b>	39,5	<b>37,4</b>
davon Ladendiebstahl	245	<b>323</b>	90,2	<b>89,2</b>
davon Diebstahl an/aus Kfz	158	<b>144</b>	30,4	<b>15,3</b>
davon aus Boden- und Kellerräumen	108	<b>121</b>	20,4	<b>12,4</b>
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	79	<b>113</b>	32,9	<b>19,5</b>
davon von Fahrrädern	142	<b>181</b>	19,7	<b>18,2</b>
Betrug	314	<b>366</b>	40,4	<b>47,0</b>
Sachbeschädigung	621	<b>639</b>	39,3	<b>37,2</b>
davon Sachbesch. an Kfz	162	<b>183</b>	38,3	<b>21,3</b>
Beleidigung	236	<b>268</b>	92,4	<b>92,2</b>
Rauschgiftdelikte	310	<b>399</b>	94,2	<b>94,7</b>

## Polizeiinspektion Eichsfeld

Durch die Beamt\*innen der Polizeiinspektion Eichsfeld wurden im Jahr 2023 insgesamt 4.120 **Straftaten** bearbeitet und abgeschlossen. Das sind 77 Straftaten mehr (+ 1,9 %) als im Vorjahreszeitraum.

Von diesen Straftaten konnten 2.493 Delikte (60,5 %) aufgeklärt werden. Insgesamt wurden dabei 1.654 Tatverdächtige ermittelt.

In Auswertung der Kriminalstatistik für den Bereich der PI Eichsfeld kann gesagt werden, dass in den Deliktsbereichen des Diebstahls gesamt eine Zunahme von + 105 Delikten (+ 13,9 %), im Bereich der Sachbeschädigungen ein Anstieg um + 85 Delikte (+ 20,4 %) und im Bereich der Beleidigungen eine Mehrung um + 27 Delikte (+ 11,4 %) zu verzeichnen ist.

Hingegen sind die Fallzahlen im Bereich des Betruges (- 145 Fälle / 19,5 %) sowie im Bereich der Rauschgiftkriminalität (- 111 Fälle / - 24,8 %) rückläufig.

### Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2022	2023	2022	2023
Straftaten (St) gesamt	4.043	<b>4.120</b>	57,8	<b>60,5</b>
Körperverletzung	474	<b>478</b>	91,8	<b>93,9</b>
Diebstahl gesamt	755	<b>860</b>	38,1	<b>29,2</b>
davon Ladendiebstahl	111	<b>115</b>	88,3	<b>80,0</b>
davon Diebstahl an/aus Kfz	80	<b>70</b>	11,3	<b>11,4</b>
davon aus Boden- und Kellerräumen	69	<b>63</b>	26,1	<b>14,3</b>
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	38	<b>70</b>	39,5	<b>10,0</b>
davon von Fahrrädern	57	<b>70</b>	17,5	<b>15,7</b>
Betrug	742	<b>597</b>	27,8	<b>33,8</b>
Sachbeschädigung	417	<b>502</b>	37,9	<b>39,2</b>
davon Sachbesch. an Kfz	128	<b>123</b>	22,7	<b>37,4</b>
Beleidigung	237	<b>264</b>	90,3	<b>89,8</b>
Rauschgiftdelikte	447	<b>336</b>	87,7	<b>92,3</b>

## PI Kyffhäuser

Für die Polizeiinspektion Kyffhäuser sind im Jahr 2023 insgesamt **4.242 Straftaten** erfasst worden. Das sind 273 Straftaten mehr als im Vorjahreszeitraum.

Hiervon konnten **2.855** Fälle geklärt werden.

Die Beamte\*innen ermittelten dabei 1.718 Tatverdächtige (1.729 im Jahr 2022).

Die Aufklärungsquote im Bereich der PI Kyffhäuser ist mit 67,3 % (2022 = 68,9 %) die höchste im Nordthüringer Bereich.

Die Anzahl der bearbeiteten Strafverfahren bei den Eigentumsdelikten ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen (+ 54 Fälle / + 5,4%).

Schwerpunkte bilden weiterhin wie in den Vorjahren die Kellereinbrüche, Einbrüche in Dienst- und Büroräume und Diebstahlshandlungen an/aus Kraftfahrzeugen.

Die Aufklärungsquote im Eigentumsbereich konnte wieder gesteigert werden und beträgt 49,5 % (2022 - 44,8 %). Eine Grundlage dafür bilden die gute Spurensuche und -sicherung am Tatort, welche auch im Jahr 2023 wieder eine Vielzahl von Spurentreffern ergab.

**Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:**

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2022	2023	2022	2023
Straftaten (St) gesamt	3.969	<b>4.242</b>	68,9	<b>67,3</b>
Körperverletzung	480	<b>578</b>	94,8	<b>93,6</b>
Diebstahl gesamt	998	<b>1.052</b>	44,8	<b>49,5</b>
davon Ladendiebstahl	144	<b>178</b>	95,1	<b>92,1</b>
davon Diebstahl an/aus Kfz	105	<b>89</b>	21,9	<b>7,9</b>
davon aus Boden- und Kellerräumen	72	<b>63</b>	22,2	<b>42,9</b>
aus Betriebs-/Bürräumen	94	<b>62</b>	34,0	<b>45,2</b>
davon von Fahrrädern	67	<b>50</b>	32,8	<b>26,0</b>
Betrug	422	<b>437</b>	50,5	<b>47,8</b>
Sachbeschädigung	404	<b>442</b>	47,5	<b>39,6</b>
davon Sachbesch. an Kfz	71	<b>84</b>	35,2	<b>26,2</b>
Beleidigung	248	<b>303</b>	96,8	<b>92,7</b>
Rauschgiftdelikte	429	<b>254</b>	94,6	<b>96,5</b>

## **Kriminalpolizeiinspektion Nordhausen**

Durch die Beamt\*innen der Kriminalpolizeiinspektion sind im Jahr 2023 **insgesamt 5.126 Fälle** abgeschlossen worden. Die Zahl der aufgeklärten Fälle beläuft sich auf 3.359 Delikte (2022 - 2.730 Fälle), was einer Aufklärungsquote von 65,5 % entspricht.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.865 Tatverdächtige ermittelt.

Der Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Körperverletzungsdelikte, welche durch die KPI Nordhausen bearbeitet wurden, lässt sich mit einer Neuregelung in der Zuständigkeit erklären. Diese wurden durch die Flächendienststellen im Bereich der LPI Nordhausen bearbeitet, welche nunmehr eine Mehrung der Fallzahlen in diesem Deliktsbereich aufweisen.

Im Deliktsbereich der Eigentumskriminalität ist die Zahl der Fälle ansteigend. So wurden im Deliktsbereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls insgesamt 50 Fälle mehr registriert. Eine hohe Zahl der bearbeiteten Eigentumsdelikte ist der indirekten Beschaffungskriminalität zuzurechnen. Indirekte Beschaffungskriminalität, d. h. Straftaten zur Erlangung von Geld oder geldwerten Gegenständen, die dem Erwerb von Betäubungsmitteln dienen, sind nicht in dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität erfasst. Diese Fälle werden in anderen Straftatenbereichen gezählt.

Mit 387 Rauschgiftverfahren wurden 74 Verfahren mehr als im Vorjahreszeitraum abgeschlossen. Die Aufklärungsquote beträgt 96,6 %.

**Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:**

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2022	2023	2022	2023
Straftaten (St) gesamt	4.399	<b>5.126</b>	62,1	<b>65,5</b>
Mord/Totschlag	8	<b>2</b>	100,0	<b>100,0</b>
St gegen sex. Selbstbestimmung	433	<b>427</b>	91,2	<b>81,7</b>
Raub/räuberische Erpressung	86	<b>97</b>	87,2	<b>73,2</b>
Körperverletzung	412	<b>264</b>	89,1	<b>79,5</b>
Diebstahl gesamt	436	<b>607</b>	39,7	<b>35,3</b>
davon Diebstahl von Kfz	23	<b>22</b>	34,8	<b>22,7</b>
Verm./Fälschungsdelikte	1248	<b>1096</b>	37,5	<b>39,1</b>
Cybercrime	177	<b>194</b>	22,0	<b>20,1</b>
Brandstiftung	131	<b>126</b>	48,1	<b>50,8</b>
Rauschgiftdelikte ges.	313	<b>387</b>	97,4	<b>96,6</b>
BSD aus Wohnungen gesamt	250	<b>300</b>	31,6	<b>28,0</b>
davon Tageswohneinbruch	63	<b>78</b>	33,3	<b>32,1</b>

## Highlights 2023

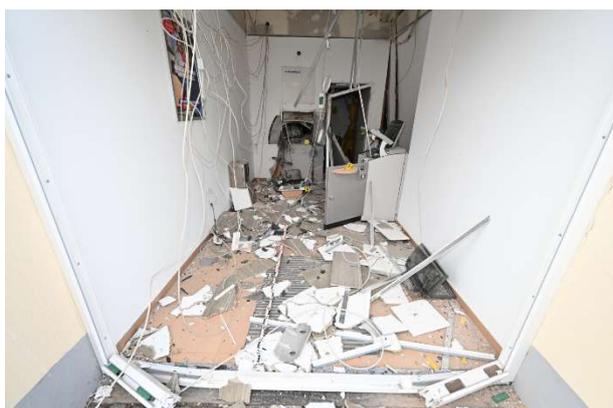
### Gewerbsmäßiger Bandendiebstahl

Drei Täter (36, 35, 33/männlich/georgisch) betreten den REWE-Markt in Großengottern im Unstrut-Hainich-Kreis und entwendeten gemeinschaftlich Tabakwaren im Wert von ca. 1.200,- Euro. Beim Verlassen des Marktes konnte der 33-jährige Täter durch einen Ladendetektiv festgehalten werden, während die beiden anderen vor dem Geschäft in einen Pkw stiegen, welcher von einem vierten Täter (31/männlich/georgisch) geführt wurde. Im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen konnte der Pkw mit den Beschuldigten angetroffen werden. In der Folge wurden die Insassen vorläufig festgenommen und das Beutegut sichergestellt. Im Zuge der Ermittlungen wurde überdies bekannt, dass in den vergangenen Monaten unter der Nutzung des Fahrzeugs zwölf Tankbetrüge begangen wurden. Nach Entscheidung der Staatsanwaltschaft wurden alle Täter nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen.

Das Ermittlungsverfahren gegen einen der Tatverdächtigen ist bereits eingestellt worden. Die Verfahren gegen die weiteren Tatverdächtigen sind an andere Staatsanwaltschaften abgegeben worden und dort noch anhängig. Eine justizielle Entscheidung steht derzeit noch aus.

### Sprengung Geldausgabeautomat

Bisher Unbekannte sprengten zum wiederholten Male in den frühen Morgenstunden des 18. Januar 2023 den Geldausgabeautomaten der Deutschen Bank in der Langen Straße in Worbis. In der Folge gelang es den Unbekannten eine sechsstellige Bargeldsumme zu entwenden. Im Zuge der Sprengung entstand im und am Gebäude erheblicher Sachschaden. Die Tatverdächtigen konnten noch vor Eintreffen der Polizei unerkannt entkommen. Die Ermittlungen dauern weiterhin an.



## **Totschlag im Versuch**

Der 14. Juni 2023 wurde für die 81-jährige Rentnerin in Heilbad Heiligenstadt zum Alptraum. Ihr wurde durch einen 34-jährigen Tatverdächtigen in ihrer Wohnung erhebliche Verletzungen zugefügt. Im Anschluss verließ der junge Mann die Wohnung. Als sich das Opfer zu einem Nachbarn retten wollte, begegnete diese ihrem Peiniger nochmals im Treppenhaus. Hier fügte dieser der Dame oberflächliche Schnittverletzungen zu. Danach flüchtete er und wurde durch die herbeigerufenen Beamten im Nahbereich festgenommen.

Der Beschuldigte wurde nach Abschluss der polizeilichen Erstmaßnahmen in die JVA Tonna verbracht. Eine Entscheidung der zuständigen Staatsanwaltschaft Mühlhausen steht derzeit noch aus.

## **Versuchter Totschlag mit anschließendem Suizid des TT**

In den Nachmittagsstunden des 14. Juni 2023 ereignete sich in Bad Frankenhausen eine Tragödie. Hier kam es zu einem Streit zwischen den beiden Lebenspartnern. Dieser gipfelte darin, dass der Mann begann, auf seine Partnerin einzuschlagen. Dieser gelang es, aus der Wohnung zu flüchten.

Der Tatverdächtige zog sich in die Wohnung zurück und suizidierte sich in dieser.

## **Besonders schwerer Fall des Diebstahls aufgeklärt**

Insgesamt fünf Straftaten im Zeitraum zwischen dem 09. Mai 2023 und dem 24. Mai 2023 gehen auf das „Konto“ eines Jugendlichen. Dieser erbeutete im o. g. Zeitraum Spendengelder aus Opferstöcken verschiedener Kirchen im Landkreis Nordhausen. Durch umfangreiche Ermittlungen konnte der Tatverdächtige ermittelt werden. Dieser räumte in seiner Vernehmung die Taten ein.

Eine Entscheidung der Staatsanwaltschaft steht derzeit noch aus.

## **Zivilcourage trug zur Aufklärung bei**

Am 12. Juli 2023 drang in den Morgenstunden ein unbekannter Täter in ein Wohnhaus in Bleicherode ein. Im Wohnhaus fand der Unbekannte Bargeld und Schmuck. Dies nahm er an sich und wollte das Einfamilienhaus wieder verlassen. Da die Tat jedoch durch einen Zeugen beobachtet wurde, stellte er sich dem Tatverdächtigen in den Weg. Der junge Mann griff in der Folge nach einem Messer und begann auf den Zeugen einzuwirken. Es kam zu einer körperlichen Auseinandersetzung, bei der sowohl der Tatverdächtige als auch der Zeuge erheblich verletzt wurden.

Bei dem Tatverdächtigen handelt es sich um einen 46-jährigen rumänischen Staatsangehörigen.

Nach Vorführung beim zuständigen Haftrichter wurde der Tatverdächtige in das Haftkrankenhaus verbracht.

Der Tatverdächtige wurde zu einer Freiheitsstrafe von 6 Jahren verurteilt.

## Brandfall mit erheblichem Sachschaden

Am Donnerstag, den 07. September 2023 brach in den frühen Abendstunden ein Feuer bei der Firma „Deusa“ in Bleicherode aus. Bei Eintreffen der Rettungskräfte stand die historische Werkhalle auf dem Gelände der Firma bereits in Vollbrand.

Hierbei entstand nicht nur ein hoher Sachschaden in Höhe von ca. 1.000.000,- Euro, sondern auch ein historischer Schaden.

Im Rahmen der Brandortuntersuchung konnte ein technischer Defekt an einem Akku festgestellt werden.



## **PI Kyffhäuser**

### **Täter stellte sich selbständig nach Diebstahl aus Gastronomieeinrichtung**

Ein 35-jähriger Tatverdächtiger drang am 08. Januar 2023 gewaltsam in die Räumlichkeiten einer Gastronomieeinrichtung in Sondershausen ein. Hier durchsuchte er die zugänglichen Bereiche und begab sich schließlich in das Büro. Aus diesem entwendete der Mann ca. 3.000,- Euro Wechselgeld.

Einige Zeit später meldete sich jedoch der Tatverdächtige selbständig und gab an, dass er wohl etwas Dummes getan hätte, aber sich an nichts erinnern könne. Er übergab den Beamten bei einer Prüfung an seiner Wohnanschrift sofort eine Bauchtasche mit Bargeld.

Nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen wurde die Akte der Staatsanwaltschaft Mühlhausen übersandt. Gegen den Beschuldigten wurde Anklage erhoben. Eine justizielle Entscheidung steht noch aus.

### **Aufregung in den frühen Morgenstunden**

Im Zusammenhang mit der Realisierung eines Haftbefehls kamen am 13. September 2023 zahlreiche Einsatzkräfte in einem beschaulichen Örtchen in der Gemeinde Kyffhäuserland zum Einsatz. Hierbei wurde ein 58-jähriger Mann festgestellt, welcher per Haftbefehl gesucht wurde. In dem Haus, welches der Verdächtige nutzte, wurden neben Fahrrädern auch Betäubungsmittel fest- und sichergestellt. Der Gesuchte wurde nach Vorführung beim zuständige Haftrichter einer Justizvollzugsanstalt zugeführt.

## PI Eichsfeld

### Mehrfacher Warenbetrug

Über das gesamte Jahr 2023 kam es zu insgesamt 12 Ermittlungsverfahren wegen Warenbetrug, bei denen der Tatverdächtige unterschiedlichste Waren im Internet anbot, die Zahlungen entgegennahm, aber die Ware nicht verschickte.

In allen Verfahren wurde ein 21jähriger Mann aus dem Eichsfeldkreis als Tatverdächtiger ermittelt. In drei Fällen gibt es bereits Strafbefehle gegen den jungen Mann. Zu den übrigen Verfahren liegt noch keine Entscheidung über das Strafmaß vor.

### Verstöße gegen das Tierschutzgesetz

Ein 61jähriger Mann aus dem Eichsfeldkreis stellte bei seinem Schäferhund fest, dass dieser offensichtlich sehr stark erkrankt war. Aufgrund erheblich anstehender Kosten, erfolgte die Vorstellung des Hundes bei einem Tierarzt nicht. Um den Hund von seinem Leid zu befreien nahm der Besitzer eine Axt und erschlug das Tier.

Eine Obduktion des Tieres ergab eine Krebserkrankung, welche bei rechtzeitiger Tierarztvorstellung behandelbar gewesen wäre. Der Hundehalter wurde aufgrund der Tat verurteilt und bekam einen Strafbefehl über 1.000,- Euro.

Ein weiterer Fall aus dem Eichsfeldkreis beschäftigte die Polizei. Hierbei unterließ eine Tierhalterin, ihrer trächtigen Eselstute die Hufe zu beschneiden. Dadurch kam es zu Wucherungen und starken Beeinträchtigungen des Tieres an den Hufen. Im Rahmen einer Veterinärämterkontrolle wurde dies festgestellt und zur Anzeige gebracht. Im Ergebnis erhielt die Tierhalterin einen Strafbefehl über 1.800,- Euro.

### Wenn am frühen Morgen die Polizei zweimal am Hoftor klopft...

Bei der Bearbeitung eines Verfahrens wegen Warenkreditbetruges gegen einen 54-jährigen Mann aus Heilbad Heiligenstadt wurde bekannt, dass die gesamte 11-köpfige Familie in den letzten Jahren Sozialleistungen im 6-stelligen Bereich bezogen haben und nebenbei als Selbständige in einem Gewerbe tätig waren. Die Nebeneinkünfte sind dem Sozialamt nicht mitgeteilt worden, weshalb ein Verfahren wegen des Verdachts des Sozialleistungsbetruges eingeleitet wurde.

Im Rahmen einer Durchsuchungsmaßnahme wurden Vermögenswerte im 5-stelligen Bereich vorläufig beschlagnahmt. Die Ermittlungen dauern gegenwärtig an.



## **PI Unstrut-Hainich**

### **Umfangreiches Diebesgut nach Durchsuchung sichergestellt**

In der Zeit vom 08. April 2023 bis 10. April 2023 wurden aus einer Garage in Weberstedt zwei Mopeds der Marke Simson entwendet.

Durch zahlreiche Hinweise aus der Bevölkerung konnte bei einem Tatverdächtigen ein Durchsuchungsbeschluss erwirkt und umgesetzt werden. Hierbei konnte das Diebesgut bei dem 65-jährigen Tatverdächtigen aufgefunden und sichergestellt werden. Eine Entscheidung der Staatsanwaltschaft Mühlhausen steht noch aus.

### **Täter auf frischer Tat gestellt**

In den Nachstunden des 21. Juli 2023 wurden zwei männliche Personen beobachtet, wie diese sich am Außengelände eines Mühlhäuser Baumarktes zu schaffen machten. Durch die eingesetzten Polizeibeamten konnten die beiden 22- und 33-jährigen Tatverdächtigen vor Ort festgestellt und vorläufig festgenommen werden.

Durch die zuständige Staatsanwaltschaft Mühlhausen wurde Anklage gegen die beiden Tatverdächtigen erhoben. Eine justizielle Entscheidung steht noch aus.

### **Einbruchsdiebstähle im Stadtgebiet Mühlhausen**

In den ersten beiden Quartalen des Jahres 2023 ereigneten sich eine Reihe von besonders schweren Fällen des Diebstahls und Versuchstaten im Stadtgebiet von Mühlhausen. Nach Auswertung konnten im Zeitraum vom 01. November 2022 bis 04. Mai 2023 insgesamt 99 Tatereignisse aufgrund des modus operandi einer Gruppe von Verdächtigen und damit der Einbruchsserie zugeordnet werden.

In diesem Zusammenhang erfolgten umfangreiche Ermittlungen, Spurenauswertungen und Zeugenbefragungen. Bei den ermittelten Tatverdächtigen fanden im April 2023 Durchsuchungsmaßnahmen statt, bei denen es durch aufgefundenes Diebesgut, Waffen, Einbruchswerkzeuge und Betäubungsmittel zur Erhärtung des Tatverdachtes kam. Die ermittelten Tatverdächtigen wurden inzwischen zu Jugendstrafen zwischen 6 Monaten und 2 Jahren auf Bewährung verurteilt. Bei weiteren Tatverdächtigen steht ein Urteil noch aus.

[www.polizei.thueringen.de](http://www.polizei.thueringen.de)

**Herausgeber:**

Thüringer Polizei

Landespolizeiinspektion Nordhausen

Darrweg 42, 99734 Nordhausen

Erstellt: Pressestelle LPI Nordhausen

E-Mail: [pressestelle.lpindh@polizei.thueringen.de](mailto:pressestelle.lpindh@polizei.thueringen.de)